

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bücherschau

Pädagogik.

Sinn und Zweck in der Erziehung und Bildung. Ein nachdenkliches Wort an unsere berufenen Erzieher und Bildner, von Anton Heinen. — Volksvereinsverlag M. Gladbach.

Briefe an einen Landlehrer, von Anton Heinen. — Volksvereinsverlag M. Gladbach.

Beide Büchlein richten sich direkt an die Lehrerschaft und verdanken der Volksschullehrerarbeit ihre Entstehung. Obwohl der Verfasser in erster Linie deutsche Verhältnisse im Auge hat, treffen seine Ausführungen auf unsere schweizerischen Zustände fast ausnahmslos zu. Es findet sich darin auch guter Stoff für Vorträge in Konferenzen und Volksversammlungen. J. I.

Johann Heinrich Pestalozzi, von Prof. Dr. Josef Per. — Verlag Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln.

Der hervorragende Gelehrte an der Universität Freiburg hat in dieser 48 Seiten starken Flugschrift aus den Schriften Pestalozzis dessen Licht- und Schattenseiten klar und sachlich hervorgehoben und damit ein notwendiges Korrektiv an manche Schönfärberei des letzten Jahres angebracht. J. I.

Erzieher und Lehrer. Wesen, Geschichte, Methodologie, Aufgaben und wichtige Ergebnisse der Berufspsychologie des Volksschullehrers, des Studienrates, des Berufs- und Handelslehrers, von Dr. Friedrich Schneider. — Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn.

Der Verfasser, Professor an der Pädagogischen Akademie Bonn und Privatdozent an der Universität Köln, hat uns Lehrern schon manch wertvolles Buch geschenkt. Es sei nur erinnert an die „Schulpraktische Psychologie“, 3. Aufl. 1927, oder an „Katholisches Kulturgut als Bildungstoff“, 1925; erwähnt sei im Vorbeigehen die von ihm herausgegebene „Handbücherei der Erziehungswissenschaft“, die jeder Lehrerbibliothek zur Zierde gereicht. In vorliegendem Buche stellt er sich die Aufgabe, den Berufserzieher darzustellen — nicht: wie er ideal schön vollkommen sein sollte, aber von keinem Menschen verwirklicht wird — wohl aber so, daß er alles hervorhebt, was er tatsächlich sein und besitzen und wissen und können muß, um als Erzieher, als Berufserzieher gute, dauernde Erfolge erzielen zu können.

Lehrer und Erzieher aller Schulstufen werden vorliegendes Werk mit großem Nutzen zu Rate

ziehen. Namentlich dürfte es sich vorzüglich eignen für pädagogische Arbeitsgemeinschaften, die geeigneten Stoff zur Durcharbeitung suchen, wobei alle Glieder der Arbeitsgemeinschaft (z. B. einer Lehrerkonferenz) bestimmte Abschnitte des Buches studieren und nachher gemeinsam besprechen. Eine sachkundige, sichere Konferenzleitung wird dafür sorgen, daß eine möglichst gründliche und vielseitige Ausbeutung des wertvollen Buches erzielt wird. — Aber auch jeder Lehrerbibliothek (privaten und gemeinsamen) sollte Schneiders Werk einverleibt werden. J. I.

Feterabend. Plaudereien mit jungen Staatsbürgern, von A. Heinen. — Volksvereinsverlag, M. Gladbach.

Für Lehrer an Fortbildungs- und Bürgerschulen und ähnlichen Anstalten ein ganz vortreffliches Buch, auch für uns Schweizer, obwohl es in erster Linie für deutsche Verhältnisse geschrieben ist. Wie ganz anders spricht die Seele dieses Buches zu uns als die öde Gesetzesdrehscherei so manchen Hilfsmittels für „staatsbürgerlichen Unterricht“.

Die Weisheit der Kinderstube. Gereimtes und Ungereimtes aus Kindermund, erlaucht und erlebt von einer Mutter. — Von Ilse Franke. — Verlag Georg Müller, München 13.

Ein jeder, vor allem der Geistesarbeiter, bedarf von Zeit zu Zeit der Abspannung, der Ablenkung von der ermüdenden Alltagsarbeit. Bald ist's ein Gang ins Freie, bald ein Gespräch in Freundeskreisen oder in der Familie, bald eine leichte (aber nicht leichtfertige) Lektüre, die diese Abspannung bringt. Auch vorliegendes Büchlein dient diesem Zwecke, denn so sehr auch die Verfasserin einen viel größern Zweck im Auge hat — die Einfühlung in die Kinderseele — und ihn sicher auch in hohem Maße erreicht: die drolligen Erzählungen und Sprüchlein wirken wie eine Medizin aufs umdüsterte Gemüt, man muß mitlachen und oft nur staunen ob der tiefen Weisheit, die in mancher naiven Kinderfrage verborgen ist. Und für Lehrer und Lehrerinnen ist das Büchlein eine Fundgrube köstlichen Erzählstoffes, womit man die ermüdeten Kinderköpfchen wieder erhellen und aufrichten kann. J. I.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: J. Trogler, Prof., Luzern. Kassier: Ab. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Kassenstelle des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen, W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Welschlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. O. B. K.: VII 2443, Luzern.